

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 25. Mai 1843.

Inhalt.

Armensache. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreider
preis. — 30 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Fünf Silbergroschen im Becken zu St. Moriz am
vergangenen Sonntage für eine Arme vorgefunden
sind der Bestimmung gemäß heute an eine arme franke
Frau abgegeben worden, welche für diese Gabe der
Liebe herzlich dankt.

Halle, am 23. Mai 1843.

Guerike, Sup.

2. Am Sonntage Graudi (28. Mai) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
Fulda. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu



Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Prof. Dr. Erdmann. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. Mai 1843.

Weizen	2 Zhr.	7 Egr.	6 Pf.	bis	2 Zhr.	15 Egr.	— Pf.
Roggen	2 "	7 "	6 "	"	2 "	15 "	— "
Berfte	1 "	17 "	6 "	"	1 "	20 "	— "
Hafer	1 "	11 "	3 "	"	1 "	16 "	3 "

Wasserstand zu Halle am 24. Mai 1843.

Oberhaupt 6 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 6 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Wir machen die Herren Kaufleute wiederholt darauf aufmerksam, daß ihnen das Verabreichen von Branntwein zum Genuß auf der Stelle nicht erlaubt ist. Wir werden auf desfallige Contraventionen achten lassen und die Contravenienten zur Untersuchung ziehen.

Halle, den 20. Mai 1843.

Der Magistrat.

Die hiesigen Bäckermeister haben in neuester Zeit größtentheils ihre Verkaufstaxen geändert. Nach den uns vorliegenden Taxen wird jetzt verkauft:

A. Weißbrot.

Eine Reihensemmel am schwersten bei Menigke, Neubert, Neuscher, Reiche u. Schulze zu 1 Loth 2 Quentchen, bei den Uebrigen gleichmäßig zu 1 Loth 1 Quentchen.

B. Brot aus Weizen und Roggen.

1 Brot zu 1 Pfennig: am schwersten bei Brandt zu 2 Loth 3 Quentchen, bei Biedermann, Jacobi, Jungk, Kögel, Mennigke, Mucke, Neubert und Schulze zu 2 Loth 2 Quentchen; am leichtesten bei Mitschke zu 1 Loth 1 Quentchen, bei Fr. Venne, Dürbeck, Günther, Etsch, Kleinschmidt, Mansfeld, Thiele und Zeidler zu 1 Loth 2 Quentchen. 1 Brotweckchen zu 3 Pfennige: am schwersten bei Brandt, Jäckel und Emanuel zu 8 Loth, bei Mucke und Jungk zu 7 Loth 1 Quentchen, bei Jacobi und Kögel zu 7 Loth; am leichtesten bei Mitschke zu 3 Loth 3 Quentchen, bei Fr. Venne zu 4 Loth 1 Quentchen, bei Dürbeck, Günther, Etsch, Kleinschmidt und Zeidler zu



zu 4 Loth 2 Quentchen. 1 Brot zu 1 Sgr.: am schwersten bei Jung zu 1 H 4 Loth, bei Blau, Brandt, Emanuel und Schulze zu 1 H ; am leichtesten bei Nitschke zu 15 Loth, bei Dürbeck und Zeidler zu 18 Loth, bei Apel, Heinr. u. Frdr. Bernicke und Wiegand zu 20 Loth.

C. Brot aus Roggen.

1 Brot zu 1 Sgr.: am schwersten bei Jacobi zu 2 H 8 Loth, bei Jungk zu 1 H 16 Loth; am leichtesten bei Heinrich Wernecke und Zeidler zu 24 Loth, bei Nitschke zu 25 Loth und bei Friedrich Venne zu 26 Loth. 1 dergl. zu 2 Sgr.: am schwersten bei Jacobi zu 4 H 4 Loth, bei Wilh. Venne und Verwick zu 2 H 8 Loth; am leichtesten bei Apel zu 1 H 14 Loth, Heinr. Wernecke und Zeidler zu 1 H 16 Loth, bei Nitschke zu 1 H 18 Loth, bei Friedr. Venne zu 1 H 20 Loth, bei Dürbeck, Schmiljon, Fr. Wernecke u. Wiegand zu 1 H 24 Loth. 1 dergl. zu 5 Sgr.: am schwersten bei Brandt, Emanuel u. Raundorf zu 6 H ; am leichtesten bei Apel zu 3 H 16 Loth, bei Zeidler zu 3 H 24 Loth, bei Nitschke, Thürmer, Fr. Wernecke und Wiegand zu 4 H , bei Dürbeck, Günther u. Schmiljon zu 4 H 12 Lth.

D. Schwarzbrot aus groben Roggen.

1 Brot zu 1 Sgr.: am schwersten bei Thiele, Heinr. Wernecke u. Seeburg zu 1 H 16 Loth, am leichtesten bei Fr. Venne, Elitsch u. Tummel zu 1 H 4 Loth, bei Apel zu 1 H 6 Loth.

Halle, den 22. Mai 1843.

Der Magistrat.

Moussirende *Limonade* empfing
F. A. Hering.

Ackerverkauf. Die zum Nachlaß des Bürgers Herrn Johann Gottlieb Müller hier gehörige halbe Hufe Feld von $7\frac{1}{2}$ Acker in Krienitz sub Nr. 106 des Hypothekenbuchs der Hallischen Stadtdäcker soll im Wege der Licitation verkauft werden; diese soll

den 27. des laufenden Monats Mai

Nachmittags um 3 Uhr unter den bekannt zu machenden Bedingungen in meiner Schreibstube geschehen und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Halle, den 12. Mai 1843.

Mäncke, Justizrath.

Ein Haus nahe am Markte hier, in welchem sich außer 5 Stuben und Zubehör ein Laden zum Handel befindet, soll für einen angemessenen Preis verkauft werden. Neellen Käufern wird das Weitere unentgeltlich gesagt auf dem Freudenplan Nr. 645.

Wohnungsgeſuch.

Im Auftrag eines Geschäftsfreundes suche ich zu Johannis oder Michaelis eine Familienwohnung zu mieten, bestehend aus wenigstens 3—4 Stuben, einigen Kammern, den nöthigen Wirthschaftsräumen und wo möglich Mitbenutzung des Gartens.

Kaufmann Werther.

Kirschenverpachtung. Sonnabend den 27. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirschen des Kammereiguts Beesen im Garten und im Berge bei Hammendorf auf dem Gute meistbietend verpachtet werden.

W. Sander.

Auf erste pupillarisch sichere Hypothek werden 200 Thaler und 300 Thaler zu Johannis gesucht durch

J. G. Siedler, kleine Steinstraße.



 Ganz ergebenste Anzeige. 

Durch vortheilhafte Einkäufe von der letzten Messe empfehle ich den neuesten Mousselin de laine $\frac{3}{4}$ breit à Elle 5 Sgr., und $\frac{1}{2}$ große Mousselin de laine-Tücher à Stück 1 Thlr. 10 Sgr., $\frac{3}{4}$ dito 25 Sgr., die allerneuesten Deckentücher in Wolle und Halbwolle zu auffallend billigen Preisen bei

S. Silberberg, große Ulrichsstraße.

Von den delicatesen Bäcklingen ist wieder eine frische Kiste angekommen bei Bolze.

Von reinen Pfälzer Cigarren habe ich fortwährend ein Lager in Commission und empfehle solche sowohl im Ganzen als im Einzelnen billigst. A. Kermann.

Ausgezeichnet schöne Kocherbsen zum herabgesetzten Preis empfiehlt
A. Kermann
an der Glauchaischen Kirche.

Acht Stück Saugferken verkauft der Gärtner Ketzig vor dem Mannischen Thore.

Feines amerikanisches Weizen- und Roggenmehl ist auf der Bergschenke bei Seeben zu verkaufen: Weizenmehl à Mese 5 Sgr., Mittelmehl 4 Sgr., Roggenmehl 5 Sgr.

Leipziger Straße Nr. 320 ist die mittlere Etage von jetzt ab zu vermietthen und zum 1. October d. J. zu beziehen.

An eine stille, anständige Familie ist eine Wohnung nebst Zubehör von jetzt an zu vermietthen auf der Gansgasse zu sehen. Begehr bei Halle.

Gardinen-Zeuge.

$\frac{3}{4}$ breite weiße gestickte Gardinenzeuge, weiße und rothe gestickte, rothgestreifte glatte und damberirte Musseline, grasgrünen Batist zu Gardinen, $\frac{1}{2}$ breite Glanzgize in neuesten Farben, Vorten, Franzen, Quasten, chinesische Rouleaux, Schürting, Batist und gestreifte Stangenleinwand empfiehlt äußerst billig

S. Ernsthal.

Eine reiche Auswahl Umschlagetücher in Wolle und Seide, das Stück von $1\frac{1}{2}$ Thlr. bis 25 Thlr., Schufan- und Honconkleider, wollmusseline und Verankleider, alle Farben seidene Waaren empfiehlt

S. Ernsthal.

Billiger Verkauf.

Rosa-Blonden-Chawls, das Stück $6\frac{1}{4}$ Egr., weiße große Blondentücher, das Stück 20 Egr., $\frac{1}{2}$ dergl. 2 Thlr., dunkle und helle ächtfarbige Kattune, die Elle 2 Egr., feine dunkle Jaconetttücher, das Stück $2\frac{1}{2}$ Egr., Schnupftücher mit Figuren, das Stück $2\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{2}$ breiten roth gestreiften Bettbarchent, die Elle 5 Egr., Schwarzebohrle, das Stück $11\frac{1}{4}$ Egr., $\frac{1}{2}$ breite weiße baumwollene Hemdenleinwand, die Elle $2\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{2}$ breiten Bucksing gaspirt zu Röcken, Kleibern, auch zu Meubles, die Elle 4 Egr., alle Farben Ritzei, die Elle $1\frac{1}{2}$ Egr., Regenschirme, das Stück 25 Egr., seidene, das Stück von $2\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr. werden ausverkauft, seidene und andere Knicker, dergleichen wollene Gefundheitsjackchen, Bekleider und Hemden, gesteppte Schlafdecken, früher $3\frac{1}{2}$ Thlr., werden wegen Mangel an Raum ausverkauft à Stück $2\frac{1}{2}$ Thlr. bei

Ernsthal in Halle an der Saale.

Auf dem Bleichberge in Siebichenstein Nr. 98 ist noch ein Sommerlogis zu vermietthen.

Man erwartet den am Sonntag unbefugter Weise mitgenommenen Knicker an Ort und Stelle wieder zurück.

Wer die französische Sprache gründlich und rein zu erlernen wünscht, wolle desfalls gefälligst sich melden in Nr. 910 am Kronprinzen.

Ich suche einen Laufburschen zum baldigen Antritt.
Moriz Förster.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden in der großen Klausstraße Nr. 872 bei F. Wagner.

In der Rathhausgasse Nr. 246 wird feine Wäsche so wie Wuffelinkleider, seidene Westen und seidene Tücher gut und billig gewaschen.

In der langen Gasse Nr. 1964 wird eine Aufwärterin gesucht. Nachmittag zwischen 2 — 4 Uhr hat man sich zu melden.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen; zu erfragen in der Vorstadt Schlaucha Nr. 1975.

Himmelfahrtstag.

Früh und Nachmittag Speckfuchen und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet A. Erfurt.

Den Himmelfahrtstag früh wird zu frischen Speckfuchen ergebenst eingeladen in Wilkens Garten.

Zum Himmelfahrtstag ladet Nachmittag zu vierhändiger Flügelmusik und Tanzvergnügen ergebenst ein
Siegfeld in Trotha.